

# Kinderschminken ist beliebt

**Herrenberg:** Schmetterlinge feiern Sommerfest im Klosterhof

Sorgen bereitete der Vorsitzenden des „Schmetterlinge“-Vereins zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinkindern, Susanne Seyboldt, nur das Wetter in den Morgenstunden. Doch pünktlich zu Beginn des ökumenischen Familiengottesdienstes klarte der Himmel auf – das Sommerfest konnte fröhlich werden.

VON LENA KROENLEIN

An einer Wäscheleine neben dem Tisch hängen die mit Wasserfarben gemalten Bilder der Kinder zum Trocknen. Ein kleiner Junge kommt an den Tisch gelaufen, betrachtet die Farben und sagt: „Ich will auch angemalt werden.“ Nicole Zolg, die im Verein die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit macht, schaut ihn an und fragt: „Du willst geschminkt werden?“ Er nickt und sie deutet nach links. „Dann musst du an den Tisch dort drüben zum Kinderschminken. Das hier ist der Maltisch.“ Es waren die Kinder, die an diesem Tag im Mittel-

punkt standen. Rund um den Klosterhof und in der Bronngasse boten ein buntes Bühnenprogramm und zahlreiche Stände und Kreativangebote genug Möglichkeiten für Kinder bis drei Jahren, sich auszutoben – vom Krabbelparcours bis über die Tombola, bei dem jedes Los gewinnen konnte, war für die Kinder alles geboten. Zudem sorgten Aufführungen der „Rope-Skipers“ des TSV Kuppingen, des „Quetsch-Pop“ des HCK Kuppingen und die Versteigerung eines Rundflugs über Herrenberg für bewegende und musikalische Unterhaltung.

## Mitsingen und mitwirken

Aber auch die Kinder selbst lieferten „tolle Beiträge“, wie es Seyboldt ausdrückte, um das Programm bunt zu gestalten. Nicht nur beim ökumenischen Gottesdienst, bei dem die „Kleine Kantorei“ und der Kinderchor der katholischen Kirche kräftig mitsingen und mitwirken konnten. Auch von Eva Maroulis' Puppentheater, bei dem der Klosterhof für 20 Minuten in einen „Märchenkeller“ verwandelt wurde, waren sie ganz beflügelt. Begeistert und voller Elan verfolgten sie das Abenteuer des kleinen Zwerges Pimpum. Musikalisch

wird das Werk untermalt von Techniker und Ehemann der Puppenspielerin, Evangelos Maroulis.

Die Puppentheaterspielerin selbst, Eva Maroulis, ist von der Freude, welche die Kinder während der Aufführung zeigen, begeistert. „Bei den Zwischenrufen in die Handlung hinein muss ich mir schon immer auf die Kommentare eine gute Antwort überlegen, ohne etwas vorwegzunehmen“, sagt sie und lacht. Dass sie Spaß dabei hat, sieht man nicht nur an der Reaktion des Publikums. Auch an der Kulisse. Maroulis, die früher selbst viele Jahre bei den „Schmetterlingen“ gearbeitet hat und heute als Schulbegleiterin tätig ist, gestaltet die Figuren und die Landschaft selbst. Zwerg Pimpum, seine Freunde und der gesamte Märchenwald sind aus Filz genäht. Das Puppenspiel, sagt Maroulis, sei ihr Hobby geworden. So ist es schon Tradition, dass sie beim Sommerfest zwei Aufführungen ihrer immer wieder neu ausgedachten Geschichten zum Besten gibt.

Nicht nur Maroulis gab an diesem Nachmittag ihr Bestes. Alle am Programm beteiligten haben sich ins Zeug gelegt, nicht zu vergessen die Helfer, Eltern von ehemaligen und aktuellen „Schmetterlingskindern“, die sich an den Verkäufen und den



Die Bläserklasse der Jerg-Ratgeb-Realschule hat einen Auftritt GB-Foto: Holom

Verlosungen beteiligt haben. Und natürlich die Kinder. Alle haben sie, laut der Vorsitzenden Seyboldt „einen glücklichen Eindruck gemacht“. Überhaupt scheint das Fest ein gelungenes Ende zu nehmen. Am späten Nachmittag sind nicht nur „alle Lose und Roten Würste ausverkauft“, wie

Seyboldt zu berichten weiß. Es strömen noch immer ganz viele Familien über den Klosterhof. Das Einzige, woran man jetzt, vor dem Nachhauseweg noch denken muss, sind die Wasserfarbenbilder der Kinder. Die müssen noch abgehängt und mitgenommen werden.